

Herrn Bürgermeister
Dietmar Prammer
Altes Rathaus

Präsidium

eingel. - 9. Okt. 2025

Ergeht an

Linz, 7. Oktober 2025

Antrag gem. § 12 Abs. 1 StL 1992

Vorlage einer Finanzierungsentscheidung zur Linie 13 und 14 an den Gemeinderat

Bereits im Oktober 2019 wurden in der Pressekonferenz „Zwei neue Buslinien für den Linzer Süden“ die Linien 13 und 14 mit konkreten Streckenführungen, einem Investitionsvolumen von 28 Millionen Euro und einer Vorlaufzeit für die Inbetriebnahme von vier Jahren angekündigt.

Die beiden Buslinien sind auch Teil des Linzer Mobilitätskonzeptes (2021) und wurden zuletzt mit dem „Verkehrskonzept Linz Süd“ im Gemeinderat am 13. Dezember 2023 als wesentliche Maßnahmenvorschläge mit dem Hinweis „Finanzierung der ÖV-Linien sicherstellen“ beschlossen. Im Auftrag des ÖPNV-Beirats wurden heuer die Planungen und Fahrgastpotenziale aktualisiert. Damit steht die Finanzierungsentscheidung durch den Linzer Gemeinderat an, die noch heuer aufgrund einer auslaufenden Bestelloption von Elektro-Hybrid-Bussen erfolgen muss, um wesentlich höhere Kosten und weitere Verzögerungen zu vermeiden.

In kürzlich erschienen Medienberichten erteilt Bürgermeister Prammer den geplanten Buslinien nun jedoch eine Absage.

Da unklar ist, ob der Bürgermeister dem Gemeinderat noch heuer die Finanzierungsentscheidung zur geplanten Linie 13 und 14 vorlegen wird, soll mit diesem Antrag eine solche Vorlage nicht nur verlangt werden, sondern auch aufgrund der knappen Zeit zeitnah ein Sonder-Stadtsenat unter Beiziehung aller Gemeinderatsparteien zur Beratung des aktualisierten Busprojektes und der finanziellen Rahmenbedingungen einberufen werden.

Aufgrund der bereits erfolgten und geplanten dynamischen Bevölkerungsentwicklung in Ebelsberg und Pichling, des starken Anstiegs des Individualverkehrs und des Nachholbedarfs im ÖV-Angebot sind die seit Jahren angekündigten und in den Mobilitätskonzepten vorgesehenen Buslinien 13 und 14 ein vordringliches Erfordernis. Damit entsteht nicht nur für Ebelsberg und Pichling eine schnelle und wichtige Nord-Süd-Verbindung, sondern es wird auch der Wirtschaftsstandort Linz durch die Einbindung der großen Industrie- und Arbeitsplatzgebiete gestärkt.

Die unterzeichneten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 12 Abs. 1 StL 1992 nachstehenden

Antrag

Der Gemeinderat beschließe:

1. „Dem Gemeinderat soll noch heuer die Finanzierungsentscheidung zur Linie 13 und 14 so zeitgerecht vorgelegt werden, dass die bis Jahresende auslaufende Bestelloption von Elektro-Hybrid-Bussen als Möglichkeit noch genutzt werden kann.“

Bürgermeister Prammer und Finanzstadtrat Gegenhuber werden beauftragt analog dem Gemeinderatsbeschluss vom März 2025 zum „BgA-Modell“ für die Linien 48, 108 und 150 eine Gemeinderatsvorlage für einen Planungs- und Verkehrsleistungsvertrag für die beiden Linien in Zusammenarbeit mit den Linz-Linien vorzubereiten.

2. Bürgermeister Prammer wird beauftragt möglichst zeitnah eine Sondersitzung des Stadtsenats mit Beziehung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien einzuberufen, um bereits vor der Erstellung der fertigen Gemeinderatsvorlage das aktualisierte Busprojekt und die dafür seitens der Stadt gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen sachlich gemeinsam und zeitlich für die Willensbildung ausreichend erörtern zu können.“

Die Bedeckung der Kosten im heurigen Jahr soll durch Umschichtung im Rahmen des Budgets erfolgen. Die jährlich weiteren Kosten sind im Voranschlag 2026 und in der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung zu berücksichtigen.

Berichterstatter: Vbgm. Mag. Martin Hajart

Martin Hajart
Prammer
Eduard Dobesau

BR
Sieglinde Lueger

Eduard Dobesau
Vbgm. Mag. Hajart